

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Orientalische Handschriften

Brambach, Wilhelm

Wiesbaden, 1970

2. Einzelne biblische Schriften mit Erklärungen. Jüdisch-deutsche Glossare
und Uebersetzungen

[urn:nbn:de:bsz:31-2481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2481)

- 3) Jizchak, Sohn des genannten Menachem, verkaufte das Buch dem Arzte Jekuthiel.
- 4) Dieser Jekuthiel vererbte das Buch auf seinen Sohn Jechiel.
- 5) Befragen wir wegen dieser Namen die Geschichte, so finden wir sie alle als in der Literatur bekannt und zwar als Glieder einer und derselben Gelehrtenfamilie, nämlich der Familie Mansi (מַנְסִי) oder Piatelli aus Rom. Vgl. Zunz Literaturgeschichte S. 163. 352.
- 6) Der Codex befand sich demnach wenigstens 130 Jahre, wenn auch in verschiedenen Händen, doch immer in einer Familie, bis endlich Reuchlin (nach seiner eigenhändigen Beischrift) denselben in Rom im Jahre 1498 für 11 rheinische Goldgulden kaufte (vielleicht von dem oben genannten Jechiel).

Eintrag Reuchlins:

Ego Joannes Reuchlin phorcensis .LL. Doctor
emi hunc librū chaldaicū Jonathę Xj aureis
rhenē Rome .iiii. Nonas Sextiles Anno
M. cccc L xxxv viij.

Facsimile's (f. 83' und 382): Stade, Geschichte des Volkes Israel I. Palaeograph. Society, Orient. ser. — Zu f. 383 vgl. W. Bacher, Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. des Judenthums XXII S. 220—8; ferner: Magazin f. die Wiss. des Judenth. XII S. 54, Anm. 33. — Zeitschr. der D. Morgenl. Gesellsch. XXVIII S. 35—8.

Frühere Signatur: Durlach 55.

Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen (vgl. die obige Beschreibung P. de Lagarde's).

2. Einzelne biblische Schriften mit Erklärungen. Jüdisch-deutsche Glossare und Uebersetzungen.

- Reuchlin 10. perg., 128 f. zu 19 Z., 220 × 165. — 2 f. gehen der Föliirung voraus und auf einem derselben steht eine ungenügende Beschreibung der Hs in lat. Sprache. Nach ihr würde der Codex dem Ende des XIII. Jahrhunderts angehören. 3 +
- A. f. 1—107. Psalmen, vokalisirt, mit Râfê-Zeichen, Athnâkh und Sillûq. Es wechselt stets eine volle Zeile mit einer eingerückten. Hübsche deutsche Quadratschrift.

Der Text ist ob der vielen Fehler kaum brauchbar. Am Rande Raschi in eleganten, rabbinischen Charakteren, zuweilen künstlerisch angeordnet. Neben den französischen Vokabeln, deren sich Salomo Isaki zur Erklärung bedient, finden sich hier auch viele deutsche (אשכנזי) z. B. f. 4 zu 8, 8 für צנה: שוק, f. 8 zu 17, 14 bei מחלד: מושטא u. ib. zu 18, 3 שוואןן für: אחסה, f. 9 zu עברר 18, 13: אוברפורנט, f. 20 zu תהלהלל 24, 3: ברומקא u. so f. 23, 24, 26, 32, 33, 59, 86, 100, 104 und wohl noch viel öfter. Die Zählung der Ps. mit hebr. Zeichen dürfte von derselben Hand herrühren, die den Text vielfach corrigirt hat.

Von den Commentaren wird natürlich am häufigsten Raschi genannt, dem offenbar ganze Stellen entnommen sind; sehr oft auch David Qimkhi, auch unter der Bezeichnung [פרש] מ [ש] י; dessen Vater Josef u. A. 13^b, 55^b, 116^a, 122^a, 126^b, 148^b, 166^a, 168^a; Saadja 111^a u. s.; ibn Ezra 87^a, 112^a, 121^a, 150^a; מפי ר' משה 143^a, 112^a; על התורה מפי החכם ר' שלמה נרו בן; ולשוא הכיתי f. 19 zu II, 30 אכזרדייל נ'ר' ואמר לי מתתיה הצרפתי; אל יתהלל f. 44^b in dem Excurs zu 18, 3; 73^a zu 18, 3; יחיאל מפריש היה מפרש שמעתי מפי ר' ישמעאל בר 110^b und 43^b zu 9, 23, längeres Citat, und 141^a; ein grosses Citat aus einer Schrift von בר יוסף נ'ע! בר יוסף נ'ע! 112^a zu 31, 29, ein mündlicher Bericht 44^a; במבחר הפניני 107^a zu 31, 19; ר' יונה פי' בשער הצדק; על am Schluss u. פי' ר' מ'ה' זל דאסיר ושאלתיאל חד נינהו... ועוד פי' 70^a zu 17, 7, als verstorben wird er angeführt zu 32, 42 f. 118^b; 28^b zu 5, 7; ר' דוד ר' דוד ר' שושאן ז'ל בזה הפסוק הן האשה נקנית בג' דברים... כן ה'ב'ה' קנה את ישראל בג' דרכים אלו. אלה נוטריקון: 23, 10; אלה 84^b zu 33, 26; ובכסף וינצלו בני ישראל... ע'כ' וכן נגדו ה' פעמים: plene: ויעקב 26, 33; 121^b zu 33, 26; אלה חסר אות הנה גיאמטריא! ששים רמז להיכל ולבית קדשי הקדשים שהיה ששים אמה ארכה.

Von seinen *eigenen* Werken nennt der Verfasser:

1. Einen Commentar zu Nedârim. f. 114^a zu 31, 38, über Qerê u. Kethîb: (1) וכבר כתבתי בפ' נדרים שחברתי כמה כתובים הם על דרך זה
2. Einen zu Ester. f. 157^b zu 49, 20: במדרש אם לא יסחבום צעירי הצאן • שאין בני בניו של עשיר נופלים אלא ביד בני בניה של רחל שהיו שיעירי! השבטים • וכן אחת מוצא יהושע חלש את עמלק • שאול הכהו • צא ולמד מה אירע להמן עם מרדכי ואסתר • וכך פירשהו בפ' מגלה שחברתי • אם מזרע היהודים מרדכי שטעמו קשור עם אשר החילות לנפול לפניו • כלן' אשר החילות לנפול לפניו בשכבר לא תוכל לוי
3. Einen zu den Psalmen. Ich finde den letzteren 3 mal citirt.
 - α) f. 84^a zu 23, 5: ועשה משפט וצדקה בארץ כאומ' בפ' ויצא חטר מגזע ובמזמור לשלמה... ובפ' תילים שחברתי הארכתו בפ' מזמור הזה על המשיח.
 - β) f. 110^a in dem Excurs über Belohnung u. Bestrafung: וכבר דברתי בזה בפ' תהלים שחברתי במזמור לדוד ברכי נפשי את ר' בפסוק וחסדי ר' מעולם ועד עולם.. ופירשתי הפסוק על דרך זה וחסד ר'.. על נשמת היריאים וצדקתו לבני בנים וילמד סתום מן המפורש שסמוך לו לשומרי בריתו.. יתפרש ג'כ' לאלפים כמו שמפורש במקומו.

1) Wohl zu Ned. f. 37/8.

γ) f. 120^b zu 33, 21: ועל דרך זה פיר' בספר תהלים שחברתי הנה מה טוב ומה נעים שבה אחים .. המלך והכהן.

Als ich nach der Analyse unseres Codex mich in den Katalogen der hebr. Hss. umsah, kam mir der Gedanke, dass Josef b. Nakhmias der Verfasser sein dürfte. Von ihm besitzt München, unter Nr. 264, einen Commentar zu Ester und die Bodleiana in Oxford, unter Nr. 335, einen solchen zu den Proverbien, in dem zugleich der zu den Psalmen erwähnt wird. In den Prov. werden nach Neubauer p. 67/8 'רמ'ה, Josef Qimkhi, Israel b. Josef genannt, in Ester, nach Steinschneider¹⁾, Hebr. Bibl., XII, 1872, p. 124, R. Israel u. פּרפראות להכמה, also ähnliche Quellen wie in unserem Jeremias-Commentar. Die Hs. von München hatte ich einen Augenblick in Händen und fand f. 94 zu der Stelle ... אשר החילת (s. oben unter 2), dass der Verfasser der Conditional-Partikel hier den Sinn von באמת zuschreibt und das folgende dann als שהחילת erklärt, und das könnte der Autor wohl auch in unserem Citate gemeint haben. Ich zweifle nicht, dass bei einer genaueren Beschreibung des Oxford Codex die Berührungen mit dem unsrigen noch zahlreicher werden.

In unserem Buche finden sich mehrere grössere Excurse.

Einer f. 41—49 zu 9, 23, wobei ein längeres Citat aus Maimonides „Führer“, dessen Schluss lautet: על סגנון [זה] פי' הרמ"ב ז"ל פסוקים אלו לא שהוא פי' אותם בלשון ערב באורך ואני התלמיד העתקתי אותם פי' בקוצר כפי מה שהראוני מן השמים öfter Gebrauch gemacht. Uebrigens scheint der Text dieses weitschweifigen Excurses nicht überall in Ordnung zu sein. f. 47 wird der Verfasser poetisch und endet mit den Worten: וככה יהיה משפטי כל הימים אחר כל הפלה ותפלה אלהי בראחני לצלם! אלהים עזרני שלא אשנה פני בירקון המשונה ואלבש מלכות! החשובה ותאהבני! נדבה.

Ein Zweiter ist f. 109—113 zu 31, 29, ein Dritter f. 142—145 zu 45, 5. Im Letzteren wird einer Discussion mit הספרים (lies 'הכ' oder רבזה נצחתי לאחד מן הספרים שאמ' שנבואה משה ע'ה) gedacht: היתה הכונה בה בשביל משה ואמרתי לו שאין הדבר ... כן אלא בשביל ישראל.

f. 91/2 zu 25, 26 wird im Namen von 'ר'מ', wenn das Citat so weit geht, die Auferstehung auf 5208 oder 20 Jahre später berechnet. Die Zahlen im Texte sind aber zum Theil falsch.

f. 12^a: Ego Joannes Reuchlin phorcensis Emi hunc libꝛ Ioseph Kimhei In hieremiã Duobus aureis renen Rome . xj . kl. Quintiles. Anno Mcccxcviiij. Auf derselben Seite figurirt der Name eines uns aus cod. 5 bekannten Besitzers: אליה ב'כ'ר' דינאל הרופא ז'ל' מקשטרו.

f. 11 ist eine Verkaufs-Urkunde, spanisch in hebr. Charakteren. Was

¹⁾ Er hat auch an dieser Stelle schon die Vermuthung ausgesprochen, dass Jos. b. N. Verfasser unseres Commentars sei.

ich aus dem durch allerlei Ligaturen noch unlesbarer gewordenen spanischen Cursiv enträthseln konnte, ist bloss: Ein Josef . . verkauft den Comm. des Josef Qimkhi!! zu Jerem. an einen Moses b. הלונה? um 8 Reales am Dienstag, den 28. Adar II....

Ueber die Hs. vgl. Ozar Nekhmad hg. v. Ign. Blumenfeld I, 1856, p. 110; II, 1857, p. 75, 98. u. 226.

Reuchl. 5. perg., 275 f. zu 28 Z. 310 × 210. — f. 179—181 u. 221 ist der Rand abgeschnitten. Spanisches Cursiv, grosse, deutliche Schrift. 5 +

David Qimkhi's Commentar zu Ezechiel (bis f. 124) u. zu den XII kleinen Propheten. In letzteren sind die Stichworte meist vokalisirt. Nicht besonders correct.

Eintrag Reuchlins:

Ego Joannes Reuchlin phorcensis . LL . Doctor emi hunc librū David Kimhei super Ezechielem et Duodecim prophetas minores Romę VII. id. Sextiles Anno Mccccxvij.

Ein früherer Besitzer war: אליהו ב'כ'מ'ר' דניאל הרופא זלהה מקשטרו אשר במדינת פטרימוניאר u. der hat ihn gegen 10 קרלי' und 5 Megilloth in Perg. erworben von Jesajas b. Salomo גליק' עה. Als Zeuge fungirt Michael b. Elia מינילייאק. Vgl. Cod. 4.

Reuchlin 8. perg., 201 f., die S. zu 33 Z., 260 × 170. Voraus gehen 7, nicht mitgezählte, leere Papier-Blätter. Unbeschrieben sind Bl. 42, 195/6; ebenso die Papier-Bl. 123—132, 172 u. 179, die an Stelle verloren gegangener Blätter des Textes treten sollten, und 197—Ende. Indes dürften zwischen 123 u. 132 nur 7 Bl. fehlen und umgekehrt ist die Lücke zwischen 121 u. 122 unbemerkt geblieben. Zwischen 163 u. 164 ist wohl 1 Bl. herausgeschnitten, aber im Texte fehlt nichts. Bl. 117 gehört nach 122. Bl. 13 ist von anderer Hand ersetzt (aber ohne die deutsche Columne), von derselben auch 43, 75, 77, 78 (78^v gehört nach 66) u. 92; zur Hälfte so 49. 6 +

Jüdisch-deutsches Glossar zur Bibel, den einzelnen Versen des Textes folgend, nicht alphabetisch. In der ersten Columne steht das hebr. Wort, in der zweiten die deutsche Uebersetzung, beide vokalisirt, dann folgt in der Regel eine Parallelstelle durch כן[ן] eingeführt und zuletzt meist noch eine kurze hebr. Worterklärung unter der Signatur [ן]ש[ן]. Zuweilen findet sich statt der beiden letzten eine durch [ן]כלי[ן] gekennzeichnete Sacherklärung. Varianten folgen nicht selten in einer zweiten Zeile als 'א'.

Der Autor citirt häufig das Targum, zuweilen die Sprache der Mišna, am nächsten aber liegt ihm Raschi. Ich fand ferner Dunasch (44, 47, 164); Menakhem, fast immer in מנ' abgekürzt, 2 bis, 10, 12, 24 bis, 25, 26 52, 110, 114 etc. etc., Saadja nur Bl. 191, משה הדרשן, ר' in dem von späterer Hand ersetzten Bl. 75^b. Die Formel ורבוהינו דרשו ist oft verwandt (z. B. 40, 62 etc.), Parallelen aus dem Arab. wie zu Num. 35, 4

auf f. 14 u. zu Cant. 8, 5 auf f. 26 sind wohl entlehnt; das Gleiche gilt sicher auch von vielen Citaten.

Der Anfang bis Ex. 25 fehlt. Die Reihenfolge der bibl. Bücher ist: Pent., Cantic. auf Bl. 23^b, Ruth 26^b, Thr. 27^a, Eccl. 31^a, Est. 33, Ps. 34, Prov. 74, Jj. 87^b, Dan. 116^a, Jos. 133, Jud. 133^b, Sam. 141, Reg. 152^b, Jer. 162, Ez. 174^b, Jes. 186.

Cant., Ps., Dan., Jer. und die beiden anderen beginnen mitten im Blatt, so dass die Anordnung mindestens vom Schreiber, vielleicht selbst vom Verfasser herrührt. Um ein Bild der Behandlungsweise zu geben, wähle ich den Anfang von Josua, so dass uns in der im Folgenden zu behandelnden Hs. noch 2 parallele Texte zu Gebote stehen. Die Vokale der hebr. Worte übergehe ich.

מבא דא אונקדקעט ל' שקיעה השמש¹
 והגית אונק' דה זולט גדינקן . כמ' והגיון לבי . ל' מחשבה
 ל'א' והגית אונק' דה זולט רידן . כמ' יהגה חכמה . ל' דיבור
 תשכיל ר'רטיד וזל גלינקן ל' הצליח
 ל'א' תשכיל ר'רשטו ר'רציקן ל' חכמה והשכל
 תערוץ זולטו צרברעקן . כמ' אל תערצו מפניהם . ל' שבר.

+ 7 Reuchlin 9. perg., 373 f. zu 29 Z., 245 × 165.

Jüdisch-deutsches Glossar, vokalisirt (ausgenommen f. 52—59), ohne hebr. Erklärung. Jede Seite besteht aus 2 Doppel-Columnen.

A. f. 1—59. Behandelt den Pent. — f. 52, Jos. — 53^b, Jud. — 57, I. Sam. — 59, hört mitten in Kap. XII auf. Die Fassung ist kürzer als in B., ist auch von anderer Hand geschrieben; der Custos von 59 passt nicht zum nächsten Blatt.

B. Ein zweites Glossar. Beginnt mit Jos., f. 60—69, dann Iud. — 78, Sam. — 97, Reg. — 116, Jer. — 137, Ez. — 157, Jes. — 192, kleine Proph. — 221 (f. 202^b, 203 gehören nach 204), Ruth — 224, Eccl. — 228, Thr. — 233, Est. — 237, Cant. — 241, Ps. — 282, Prov. — 299, Jj. — 325, Dan. — 343, Ezra I u. II, den Namen Neh. kennt der Schreiber nicht, — 354, Paral. — 371. Am Rande oft Glossen von anderer Hand.

Bloss Targum u. Raschi citirt der Autor einigemal. Hingegen wird zuweilen der ganze Vers oder doch ein grösserer Theil desselben übersetzt, resp. ausführlich erklärt. Vgl. 65, 90, 92, 93, 95, 102 etc., 182, 183, 194, 195 bis, 197, 198, 205, 206 etc.

Zum 2. Kap. von Ez. bemerkt der Autor (f. 138):

לא יכולתי להאריך באילו הפסוקים של מעשה המרכבה כי לא בינה אדם
 לי לדעת פירושם ובאורם ואולי אומ' ? על הן לאו או להפך לכן סילקתי
 עצמי מהם בקיצור והמשכיל יבין.

¹) Dieses Zeichen steht am Schlusse jeder Zeile.

Interessant ist auch eine Stelle vor Ps. 110 (f. 272):

הרבה פירושים על זה המאמר . על כן לא אכניס ראשי לפרש כאחד מן המפרשי' רק לכתו' לשון האשכנז לפי העברי לע"ז.

Als Specimen diene wiederum der Anfang von Josua.

A. f. 52.

ויהי אִיךְ' קֶשׁ וּרְאֵשׁ
תִּדְרֹךְ וְיִרְקֵטְךָ שְׂרָפִימִין
מבוא השמש אינדער גאנקא . דער זונאין
ארפך איך וויל לזאין דייך
אעזבך איך וויל לזשין דייך

und noch 4 Erklärungen bis תעריך incl.

B. f. 60.

ויהו wie oben
אהרי קֶאך
מות דוט
מות י'א' דש דא ננש גשטורבן
משרת דינקער
קום שטאנד אִיך
עבור אִיךְרֶבֶר אֶר
תִּדְרֹךְ זי טריט . . מבוא דא אינדער גיט

Und noch 26 Erklärungen bis תעריך incl.

Anf. des Pent.

בראשית ברא אי בשודקֶפֶא
תהו . . . וְרֵאשֵׁט!
המורא . . . נִי בִּרְקֶטֶא

Ende des Pent.

Vgl. dazu cod. hebr. No. 60 in Hamburg.

Für den Schreiber ist bezeichnend, dass über כהן zweimal Verzierungen angebracht sind; f. 90^b u. 137^b. f. 371^b u. 372^a sind leer. Auf 372 ist eine Art Index, ohne Angabe der Seiten.

f. 373 ist wohl von einem Deckel abgelöst. Auf der Vorderseite steht בדיקוה (Rituelle Untersuchung des Innern eines geschlachteten Thieres) und der Name des Besitzers 'יואל ד'ל' שמואל ב'. Auf der anderen Seite beginnt dann der Text mit den Worten: כשהבורק בא לחתוך הצר הכבוד לבורק הריאה יזהיר להנחת! ירו לצד הצלעות.

Am Rande sind Glossen.

Ueber deutsche Glossare vgl. Serapeum, 1869, p. 150, ferner Max Grünbaum, Jüdisch-deutsche Chrestomathie.

Reuchlin 13. pap. 485 f. (79 bis) zu 16—18 Z., 210 × 145; deutsches Cursiv 15. Jahrhundert. 8 +

Jüdisch-deutsche Uebersetzungen. Die hebr. Worte sind stets, die deutschen zuweilen vokalisirt.

A. f. 1—22 (6 ist unten etwas beschädigt) Uebersetzung der קרובות des Elazar ha-Qalir zu Purim. Das 1. Blatt fehlt, ferner eines zwischen 5 u. 6. Anfang der Hs.:

את אסתר • ער בווייז בֶּן דער רבבורקניש צו לוזן, איין בֶּלֶק דש דא
ווי ריכלש צו דרלוזן.

Die Reime gehen nicht durch.

Ende: אונד דער דא רעדט וריד בֶּן דעם הימל די בענשונג.

Darunter (ich umschreibe): Joslin Spiler, dem ist der butil ler, das sind im bosı (בוזי) mer, doch (דוך) spilt as gern as er. Vielleicht hat man in dem ersten Namen den Schreiber, oder gar den Uebersetzer zu sehen.

B. f. 22^b leer. f. 23—131^a. Uebersetzung von Jjob.

Anf.: איש • איין הער ווי אין דעם לנד קונשטנופל! אויב ווי זין נאמן
אונד עז ווי דער מן דער זעלב גנץ אונד גרעכט אונד בֶּרֶכט [גוט. a. R.]
אונד קורט אב בֶּן בוז.

C. f. 131^b—133 leer. f. 134—227. Proverbia.

Anf.: בישפעל שלמה זון דוד אָן קוניג ארבר ישראל לדעת. צו נושן
ווישהעט אונד די קעשטיגונג אונד צו פרווען די זאג ורשטענדיגייט.

D. Bl. 228—Ende Psalmen.

Anf.: וואל דעם מן דער ניי אישט גנגן אין ראט
דער בוזן אונד אין דעם וועג דער זונדער
ניט ער אישט גשטנרן אונד אין גזעש דער
שפוטער ניט ער אישט גזעשן.

Von f. 326—329 ist die Rückseite des Blattes nicht beschrieben, weil das Papier zu schlecht war. f. 387^b u. 419 blieben leer, um das Penum eines jeden Tages der Woche mit neuer Seite zu beginnen.

Psalm 87/8 sind durch Versehen als *ein* Ps. gerechnet, 97 ist gleichfalls übergangen und so noch manches. Hingegen ist 119, der alphab. Psalm, in so viele Theile zerlegt, als das Alphabet Buchstaben zählt. f. 90/1, 324 u. 480 hat der Schreiber irrthümlich Früheres wiederholt und dann je eine Seite gestrichen.

Die 3 biblischen Bücher sind von einer nicht viel späteren Hand durchcorrigirt und überall, oft ganze Verse, geändert. Sollte der Name auf Bl. 255^a der des Revisors sein? Leider ist der erste Theil kaum zu enträthseln. Ich erkenne bloss דוד בר ר' [זיר?]. Von ihm rührte dann auch f. 194 her, das zur Ausfüllung einer Lücke später eingefügt worden und enger und zierlicher als alles übrige geschrieben ist.

Die ungewöhnliche Aufeinanderfolge der Bücher, Jj., Prov., Ps., ist wohl vom Buchbinder verschuldet; jedes Buch beginnt auf einer neuen Lage. Die Zählung der Lagen in arab. Zahlen, aber in verkehrter Weise von hinten nach vorn, ist jedenfalls spät.

Unsere Hs. stimmt zu keiner der anderweitig bekannten Versionen. Vgl. die Literaturangabe zur vorhergehenden Hs.